



DRK will Aufnahme syrischer Flüchtlinge erleichtern

DRK will Aufnahme syrischer Flüchtlinge erleichtern
DRK-Präsident Rudolf Seiters hat sich gegenüber der Bundesregierung für die humanitäre Aufnahme syrischer Flüchtlinge ausgesprochen. Außerdem sollte Familienangehörigen von in Deutschland lebenden Syrern der Nachzug erleichtert werden, schreibt Seiters in einem Brief an Bundesinnenminister Hans-Peter Friedrich und Bundesaußenminister Guido Westerwelle. Das DRK verzeichnet in seinen Beratungsstellen immer mehr Anfragen von Syrern, die ihre Angehörigen bei sich aufnehmen wollen. Die humanitäre Krise in Syrien spitzt sich täglich zu. Immer mehr Menschen sehen sich gezwungen, das Land zu verlassen. Die Versorgung der Flüchtlinge, auch aufgrund des starken Wintereinbruchs, wird immer schwieriger. Sie befinden sich in einer außergewöhnlich harten Situation. "Ich würde es sehr begrüßen, wenn sich Deutschland zu einer Ad-hoc-Aufnahme in nennenswertem Umfang entscheiden könnte und sich für eine Aufnahmeaktion auch auf europäischer Ebene vehement einsetzt", schreibt Seiters. Zwei Millionen Menschen befinden sich innerhalb Syriens auf der Flucht und über 660.000 haben Zuflucht in den Nachbarstaaten Libanon, Türkei, Jordanien, Ägypten und Irak gefunden. "Eine Aufnahme und Integration von syrischen Flüchtlingen in Deutschland wäre auch ein Beitrag zur Entspannung der Situation in den Nachbarländern", so Seiters. Das DRK schlägt der Bundesregierung zwei Maßnahmen vor: Zum einen, dass auf den heute notwendigen Nachweis der Sicherung des Lebensunterhaltes für die Familienangehörigen verzichtet wird. Dies sei vertretbar, wenn die in Deutschland schon lebenden Angehörigen bereit und in der Lage sind, für einen Teil des Lebensunterhaltes zu sorgen. Zweitens fordert das DRK eine humanitäre Aufnahmeaktion für Flüchtlinge, die auf Grund der großen Not in Syrien Schutz in Deutschland erhalten sollten. In Syrien arbeitet das DRK vor Ort eng mit dem Syrischen Roten Halbmond zusammen. Es ist die einzige Hilfsorganisation, die überall in Syrien humanitäre Hilfe zu den Betroffenen bringen kann. Mit Hilfe von Spenden und mit Unterstützung der Bundesregierung hat das DRK Hilfe in Höhe von über 2,5 Millionen Euro in Syrien und den Nachbarländern geleistet. Weitere Informationen unter: www.DRK.de Ansprechpartner DRK-Pressestelle Dr. Dieter Schütz Tel. 030 85404 158 schuetz@drk.de / Stephanie Krone Tel. 030 85 404 161 krones@drk.de / Fredrik Barkenhammar Tel. 030 85 404 155 barkenhf@drk.de

Pressekontakt

Deutsches Rotes Kreuz (DRK)

12205 Berlin

Firmenkontakt

Deutsches Rotes Kreuz (DRK)

12205 Berlin

Das Deutsche Rote Kreuz ist Teil der weltweiten Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, die 1863 vom Schweizer Henry Dunant in Genf gegründet wurde. Unter dem Dachverband der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften schließen sich 178 Gesellschaften mit insgesamt 125 Millionen Mitgliedern zusammen. Dem Deutschen Roten Kreuz gehören derzeit rund 4,7 Millionen Mitglieder an, davon unterstützen rund 4,3 Millionen uns durch regelmäßige Beitragszahlungen als Fördermitglieder. Weitere drei Millionen Bürger unterstützen uns durch regelmäßige Spenden bei Sammlungen und Spendenaufrufen. Im Durchschnitt erhalten wir jährlich knapp 40 Millionen Euro an Spendengeldern. Das DRK als nationale Rotkreuzgesellschaft und Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege bekennt sich zu den sieben Rotkreuzgrundsätzen: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität. Als Wohlfahrtsverband und Hilfsorganisation nimmt das Deutsche Rote Kreuz umfangreiche nationale und internationale Aufgaben wahr. So arbeiten wir beispielsweise in der Altenpflege und Ersten Hilfe, im Rettungsdienst und in der Obdachlosenhilfe genauso engagiert wie in der Auslandshilfe. Für das DRK arbeiten unzählige Freiwillige Helfer im Katastrophenschutz und in der langfristigen Entwicklungszusammenarbeit. Mit jährlich etwa 50 Millionen Euro hilft das Deutsche Rote Kreuz weltweit Menschen in Not.